

A watercolor illustration of a woman in profile, facing right. She is wearing a wide-brimmed hat and a light-colored coat with a dark tie. Her hands are raised, holding a pair of glasses. The style is soft and painterly, with visible brushstrokes and splatters of color.

ELFRIEDE OTT

AUCH LACHEN KANN MAN LERNEN

MEINE
JÜDISCHEN
UND ANDERE
WITZE

AMALTHEA

Vollständigkeit oder Allgemeingültigkeit stellen.

Und jetzt komme ich endlich zum Lieblingswitz von Hans Weigel, dem vorhin erwähnten Seilbahnwitz. Ich konnte ihn immer und immer wieder hören, und Hans dehnte ihn auch noch auf die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer aus. Es ist ein Unendlichkeitswitz! Im Laufe der Zeit hielt ich mir dann schon die Ohren zu, wenn ich ihn hörte:

Zwei Herren sitzen in einer Seilbahn, die, wie schon der Name sagt, an einem Seil bergauf gezogen wird. Der eine Herr sitzt stumm zuhörend daneben, während der andere mit einer ihm gegenüberstehenden Dame allmählich ins Gespräch kommt.

DIE DAME: Ich hab das Gefühl, dass Sie technisch sehr versiert sind, und da ...

DER ANDERE HERR: Aber gar nicht, gnädige Frau ...

DIE DAME: Aber mit so Seilbahnen wie der, in der wir jetzt sitzen, kennen Sie sich doch aus!

DER ANDERE HERR: Ein ganz klein wenig, gnädige Frau, weil ich mit einem Ingenieur befreundet bin.

DIE DAME: No, dann erklären Sie mir etwas, bitte. Unser Zug hängt doch an einem Seil. Was geschieht, wenn das Seil reißt?

DER ANDERE HERR: Das Seil kann nicht reißen, gnädige Frau. Es hat die vielfache Tragfähigkeit. Es könnte zehn solche Züge hinaufziehen, und es wird außerdem jeden Morgen genau überprüft.

DIE DAME: No ja, am Morgen! Und was

geschieht am Nachmittag?

DER ANDERE HERR: Kann es auch nicht reißen. Aber selbst für den völlig auszuschließenden Fall, dass etwas mit dem Seil nicht in Ordnung sein sollte, sollte, sage ich ... Der Zug hängt auch an einem zweiten Seil, einem Reserveseil; und wenn das Seil versagen sollte – sollte, sage ich –, ist dieses Reserveseil da und zieht den Zug in die Höhe beziehungsweise hält ihn bei der Abwärtsbewegung.

DIE DAME: No ja, schön, aber wenn etwas mit dem Seil nicht in Ordnung ist, könnte ja auch etwas mit dem Reserveseil nicht in Ordnung sein.

DER ANDERE HERR: Könnte nicht, sage ich. Aber mein Freund, der Ingenieur, hat mir erzählt, dass es auch noch eine automatische Bremse gibt. Die ist genau

programmiert; und wenn irgendetwas mit der Geschwindigkeit nicht normal ist, tritt diese Bremse in Funktion und bringt den Zug zum Stehen.

DIE DAME: Ja, aber wenn ein Seil nicht in Ordnung ist und ein Reserveseil nicht in Ordnung ist, könnte doch auch eine Bremse nicht in Ordnung sein. Was geschieht dann?

DER ANDERE HERR: Liebe gnädige Frau, es ist völlig sinnlos, dass wir dieses Gespräch führen; aber so viel weiß ich immerhin, dass vor der Einführung der automatischen Bremsen da eine Handbremse war, und die ist noch immer da, sehen Sie: dort vorn, wo der Zugbegleiter steht. Der beobachtet alles genau, und sobald etwas irregulär ist, setzt er die Handbremse in Funktion, und der Zug bleibt stehen.

DIE DAME: Das ist lächerlich! Wenn die Handbremse so perfekt wäre, hätte man ja die automatische Bremse nicht eingeführt! Also sagen Sie mir, bitte, was geschieht, wenn das Seil reißt und das Reserveseil reißt und die automatische Bremse versagt und die Handbremse versagt?

DER ANDERE HERR (schon etwas zornig): Es ist wirklich lächerlich, gnädige Frau, verzeihen Sie bitte, aber wie gesagt, mein Freund, der Ingenieur – der Zug gleitet auf Schienen, und in diese Schienen sind in Abständen von je einem Meter rechts und links Bolzen eingebaut, die schiebt der Zug, wenn er sich bewegt, weg, und sobald er vorbei ist, kommen sie wieder rechts und links in ihre Position und halten den Zug, wenn etwas nicht in Ordnung ist, spätestens nach einem Meter auf.